

Im Gemüsegarten im Juni

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив; проф. д-р Винелина Янкова, ИЗК "Марица" в Пловдив

Дата: 16.06.2022 *Брой:* 6/2022



Jungpflanzenproduktion

In Freilandsaatbeeten werden Jungpflanzen für Spätkumaten, Kopfkohl, Blumenkohl, Brokkoli und Lauch herangezogen. Bei häufigem Regen und Temperaturrückgängen im Monat besteht die Gefahr von Befall durch bakterielle Blattflecken, Dürffleckenkrankheit (Alternaria) und Kraut- und Braunfäule an Tomatenjungpflanzen, Falschem Mehltau an Kohlgewächsen und Rost an Lauch. Die Hauptschädlinge bei Tomaten sind Blattläuse und Raupen. Bei Kohlgewächsen richten Thripse, Raupen, Erdflöhe und Baumwanzen Schäden an.

Die für die Behandlung verwendeten Pflanzenschutzmittel (PSM) sind unter Feldproduktion aufgeführt.



Produktion im Gewächshaus

Bis Ende des Monats wird die Ernte von Tomaten und frühen Gurken abgeschlossen. Der Anbau von Spätgurken und Paprika wird fortgesetzt. Bei Gurken sind Befälle durch **Falschen Mehltau (Kubanisch)** und **Echten Mehltau** zu erwarten. Zur Bekämpfung von **Falschem Mehltau** werden Behandlungen mit Enervin SC 120 g/ha; Zoxis 250 SC 70–80 ml/ha; Equation Pro 40 g/ha; Infinito SC 120–160 ml/ha; Keefol WP 250 g/ha; Corsate 60 WG 20–30 g/ha; Prev-Gold 160–600 ml/ha; Taegro 18,5–37,0 g/ha durchgeführt, und zur Bekämpfung von **Echtem Mehltau** sind folgende Mittel zugelassen: Vivando 20 ml/ha (0,02%); Dagonis 60 ml/ha; Domark 10 EC 50 ml/ha; Zoxis 250 EC 70 ml/ha; Collis SC 40–50 ml/ha; Legado 80 ml/ha; Ortiva Top SC 100 ml/ha; Sivár 80 ml/ha; Sonata SC 500–1000 ml/ha; Trunfo 80 ml/ha; Fytosev 200 ml/ha; Fontelis SC 240 ml/ha. Bei Paprika ist in dieser Zeit Echter Mehltau ein Problem. Zu seiner Bekämpfung sind folgende Mittel zugelassen: Vivando 30 ml/ha; Dagonis 60 ml/ha; Zoxis 250 EC 70 ml/ha; Ortiva Top SC 100 ml/ha; Prev-Gold 160–600 ml/ha; Systhane 20 EW 30–37,5 ml/ha; Systhane Ecozome EW 65–165 ml/ha; Sonata SC 500–1000 ml/ha; Taegro 18,5–37,0 g/ha; Tazer 250 SC 80–100 ml/ha; Thiovit Jet 80 WG 300 g/ha; Topaz 100 EC 35–50 ml/ha; Fytosev 200 ml/ha. Bei Tomaten werden weiterhin Dürffleckenkrankheit (Alternaria), Kraut- und Braunfäule und seltener Grauschimmel (Botrytis) beobachtet. Die Schädlinge sind die gleichen wie bei den Jungpflanzen – Gewächshausmottenschildlaus, Blattläuse, Kalifornischer Blütenthrips, Raupen, Milben und

Tomatenminierfliege. Aufgrund intensiver Ernte werden bei notwendiger Behandlung PSM mit kurzer Wartezeit verwendet.

Feldproduktion

Häufige leichte Regenfälle und hohe Luftfeuchtigkeit begünstigen das Auftreten von Kraut- und Braunfäule bei Tomaten und Kartoffeln, Falschem Mehltau bei Zwiebeln und Kohlgewächsen, Phytophthora-Fruchtfäule bei Tomaten; bei starken Niederschlägen – Braunfleckenkrankheit (Alternaria); wenn Niederschläge von starkem Wind begleitet werden – bakterielle Blattflecken und Bakterienwelke bei Tomaten und Paprika.



Kraut- und Braunfäule

Die Entwicklung der **Kraut- und Braunfäule** bei Tomaten und Kartoffeln setzt sich das ganze Jahr über fort. Besonders günstig für ihre schädliche Aktivität sind Bedingungen in Folientunneln, wo sich reichlich Tau bildet. Je nach Bedingungen beträgt die Inkubationszeit 3–10 Tage. Der Pilz entwickelt sich unter einer spezifischen Kombination meteorologischer Bedingungen – „kritische Perioden“, die sind:

- Leichter Dauerregen, der zwei oder mehr Tage anhält;
- Relative Luftfeuchtigkeit in der Zeit über 75%;
- Bewölkung über 8 Achtern;

- Mittlere Tagestemperatur – um 16 °C (min 10–12 °C; max 18–25 °C);

- Das Verbleiben von Wassertropfen für mehr als 4 Stunden auf der Pflanzenoberfläche ist ebenfalls eine Voraussetzung für neue Infektionen.

Bei Vorliegen kritischer Perioden werden die Kulturen mit zugelassenen PSM behandelt: Azaka 80 ml/ha; Acticlustar 300–400 ml/ha; Brionflo 100 SC 80 ml/ha; Keefol WP 250 g/ha; Daramun 80 ml/ha; Enervin SC 120 g/ha; Zoxis 250 SC 70–80 ml/ha; Equation Pro 0,04%; Captan 80 WG 150–190 g/ha; Copforce Extra 200 g/ha; Corsate 60 WG 20–30 g/ha; Orvego 70 ml/ha; Polyram DF 0,2%; Revus 250 SC 50 ml/ha; Simbal Flow 50 ml/ha; Sphinx Extra 180 g/ha; Taegro 18,5–37,0 g/ha; Tazer 250 SC 80–100 ml/ha.

Bei **Kartoffeln** sind gegen Kraut- und Braunfäule folgende PSM zugelassen: Banjo Forte 100 ml/ha; Bionflo 100 SC 80 ml/ha; Daramun 80 ml/ha; Dimix 500 SC 30–36 ml/ha; Diflunova 100 ml/ha; Enervin SC 120 g/ha; Equation Pro 40 g/ha; Infinito SC 120–160 ml/ha; Copforce Extra 200 g/ha; Corsate 60 WG 15–20 g/ha; Polyram DF 180–200 g/ha; Ranman Twin Pack 20 ml/ha + 15 ml/ha Adjuvant; Revus 250 SC 50 ml/ha; Rival Duo 250 ml/ha; Simbal Flow 50 ml/ha; Simbal 45 WG 25 g/ha.



Falscher Mehltau der Zwiebel

Zur Bekämpfung von **Falschem Mehltau der Zwiebel** sind folgende Mittel zugelassen: Zoxis 250 SC 80–100 ml/ha; Orvego 70 ml/ha und Tazer 250 SC 80–100 ml/ha, und für **Kohl** ist nur Infinito SC 160 ml/ha zugelassen, es können jedoch auch andere gegen Falschen Mehltau zugelassene PSM angewendet werden.

Zur Bekämpfung der **Dürrfleckenkrankheit bei Tomaten** wird gespritzt mit: Azaka 80 ml/ha; Dagonis 100 ml/ha; Zoxis 250 SC 70–80 ml/ha; Captan 80 WG 150–190 g/ha; Copforce Extra 200 g/ha; Ortiva Top SC 100 ml/ha; Polyram DF 0,2%; Prev-Gold 200–600 ml/ha; Sinstar 70–80 ml/ha; Taegro 18,5–37,0 g/ha; Tazer 250 SC 80–100 ml/ha. Davon ist nur Polyram DF gegen **Dürrfleckenkrankheit** bei Kartoffeln zugelassen, es können jedoch auch die bei Tomaten zugelassenen Produkte verwendet werden.

Zur Bekämpfung von **Alternaria an Kohljungpflanzen** können folgende Mittel angewendet werden: Azaka 100 ml/ha; Dagonis 100 ml/ha; Zoxis 250 SC 80–100 ml/ha; Ortiva Top SC 100 ml/ha und Tazer 250 SC 100 ml/ha.

Zur Bekämpfung von **bakteriellen Krankheiten bei Tomaten und Paprika** werden Behandlungen durchgeführt mit: Cuproxat FL 0,3%; Taegro 18,5–37,0 g/ha; Funguran OH 50 WP 0,3%.

Bei Kohljungpflanzen und Frühlkohl wird auf Befall durch den **Großen Kohlweißling**, die **Kohlmotte** und **Erdflöhe** überwacht. Bei Auftreten des **Großen Kohlweißlings** werden Behandlungen durchgeführt mit: Avant 150 EC 17 ml/ha; Altacor 35 WG 8–10 g/ha; Vaztak Nov 100 EC 10 ml/ha; Exalt 200 ml/ha; Mageos 7 g/ha; Meteor 60–70 ml/ha; Citrin Max/Cyperkill 500 EC/Cypert 500 EC/Poly 500 EC 5 ml/ha. Zur Bekämpfung der **Kohlmotte** sind folgende Mittel zugelassen: Avant 150 EC 17 ml/ha; Altacor 35 WG 8–10 g/ha; Vaztak Nov 100 EC 10 ml/ha; Exalt 200 ml/ha, und gegen **Erdflöhe** – Vaztak Nov 100 EC 7,5 ml/ha; Mageos 5 g/ha.



Hyaletthes obsoletus

Üblicherweise tritt in den ersten zehn Junitagen die **Zwergzikade *Hyaletthes obsoletus*** auf, die Stolbur bei Paprika, Tomaten, Auberginen, Sellerie und anderen überträgt. Zu ihrer Bekämpfung werden mehrere

Spritzungen im Abstand von 10–12 Tagen durchgeführt mit: Vaztak Nov 100 EC 10 ml/ha; Mageos 7 g/ha; Mospilan 20 SP 25 g/ha. Zur Bekämpfung des Vektors der Bronzefleckenkrankheit bei Tomate, Paprika, Aubergine usw. – dem **Tabakblasenfüßler** – werden folgende Mittel angewendet: Azatin EC 100–150 ml/ha; Dicarzol 10 SP 556 g/ha; Exalt 200–240 ml/ha; Limocid 400–800 ml/ha; Neemik Ten 390 ml/ha; Oikos 100–150 ml/ha; Requiem Prime 500–1000 ml/ha; Sineis 480 SC 10–37,5 ml/ha; Naturalis 100–150 ml/ha.



Kartoffelkäfer

Zur Bekämpfung des **Kartoffelkäfers** bei Kartoffeln, Auberginen und Tomaten sind folgende PSM zugelassen: Azatin EC 100–150 ml/ha; Altacor 35 WG 8–12 g/ha; Ampligo 150 ZC 0,03 l/ha; Aficar 100 EC 20 ml/ha; Vaztak Nov 100 EC 10 ml/ha; Efzimetrin 10 EC 20 ml/ha; Imidan 50 WG 100 g/ha; Coragen 20 SC/Voliam 5–6 ml/ha; Mageos 8 g/ha; Masan 25 ml/ha; Meteor 60–70 g/ha; Neemik Ten 390 ml/ha; Oikos 100–150 ml/ha; Sineis 480 SC 5 ml/ha; Cyclon 10 EC 20 ml/ha; Cyperfor 100 EC 20 ml/ha; Citrin Max/Cyperkill 500 EC/Cypert 500 EC/Poly 500 EC 5 ml/ha; Sherpa 100 EC 20 ml/ha; Sherpa 100 EW 20 ml/ha. Zur Bekämpfung der **Kartoffelmotte** bei Kartoffeln kann das Produkt Ampligo 150 ZC 0,03 l/ha verwendet werden. Oft sind Behandlungen gegen den Kartoffelkäfer auch gegen die Kartoffelmotte wirksam.

In diesem Monat treten auch die ersten Hagelgewitter auf. Der Schaden wird nach 2–3 Tagen beurteilt. Auf kleinen Flächen werden stark geschädigte Pflanzenteile entfernt. Nach 4–5 Tagen werden die betroffenen Kulturen mit Funguran OH 50 WP 0,15% gespritzt, wobei zwingend ein Adjuvant zugesetzt wird. Eine

Kopfdüngung wird mit 10–20 kg/ha Ammoniumnitrat durchgeführt. Gegebenenfalls werden Pestizidlösungen mit Blattdüngern kombiniert.

Bei der Behandlung von Zwiebel- und Kohlkulturen wird den Pestizidlösungen ein Adjuvant zugesetzt.